

Raupen gefunden wurden. Ist es je eine Brut gewesen oder waren es deren einige? Die Beantwortung dieser Frage wird erst nach weiterer Beobachtung möglich sein. Ohne einer andern Ansicht vorgreifen zu wollen, möchte ich behaupten, dass in beiden Fällen ein Pavonia- und ein Spini ♂ in nächster Nähe ausgekrochen waren, zuerst von Männern ihrer Art, dann von einem Manne anderer Art begattet wurden und die Eier dann in gleicher Reihenfolge abgelegt sind. Die Beobachtungen der nächsten Jahre werden lehren, ob sich die Hybriden als solche vermehren (wovon Anker nichts erwähnt) und ob der Rückschlag zur ursprünglichen Art immer stärker wird und schliesslich verschwindet. Falls dieser letztere Umstand nicht eintritt, könnte man beinahe versucht werden, für *Hybrida minor* Artrechte zu beanspruchen. Entomologen, welche sich hiefür interessiren und Versuche anstellen wollen, stelle ich lebende Raupen à 5 Mk., Puppen à 5 Mk. und seiner Zeit Falter à 6 Mk., sowie auch präparirte Raupen à 8 Mk. gegen baar zur Verfügung.

L. von Aigner.

Nachtrag zum Verzeichniss der Käfer Hildesheims.

Von Dr. Karl Jordan.

(Fortsetzung.)

- Donacia dentata* Hoppe. In der Nähe der Altenbekener Eisenbahnbrücke; auf dem Entenfang nicht gefangen.
- Donacia sparganii* Ahrens. Entenfang und vor dem Damthor auf Wasserpflanzen.
- Donacia thalassina* Germ. Altenbekener Eisenbahnbrücke auf *Scirpus* häufig, auch hinter dem Berghölzchen gefangen.
- Donacia impressa* Payk. Dasselbst gefangen.
- Donacia vulgaris* Zschach. Dasselbst nicht selten.
- Donacia* Hbst. ist an den Giesener Teichen zuweilen in Menge.
- Zeugophora scutellaris* Suffr. Römers Garten auf *Populus nigra* 1 Ex. (Mai 69).
- Zeugophora* var. *frontalis* Suffr. daselbst 1 Ex.
- Lema* var. *obscura* Steph. 4 Ex.
- Lema* var. *atrata* Waltl 1 Ex.
- Gynandrophthalma flavicollis* Charp. 2 Ex.
- „ „ *xanthaspus* Germ. deest.?
- Cryptocephalus bipunctatus* var. *sanguinolentus* Scop. Borsumer Holz (Juli 69).
- „ „ *labiatus* var. *digrammus* Suffr. 1 Ex.
- „ „ *pygmaeus* F. Borsumer Holz am Waldrande (Juli 69), Wohldeberg (Juli 76).

Cryptocephalus macellus Suffr. Marienberg auf *Clematis vitalba* (Juli 68).

Cryptocephalus rufipes Göze. ist im Sundern auf *Alnus* nicht gerade selten.

Gastroidea viridula Dej. An verschiedenen Orten (Wallshausen, Bodenburg etc.) auf *Rumex* nicht selten.

Chrysomela molluginis Suffr. (Wallshausen, Galgenberg, vor den Siebenbergen bei Grafelde auf *Scabiosen* und niedern Kräutern einzeln im Juli.

Chrysomela marginalis Dft. auch bei Petze und Almstedt gefangen.

(Schluss folgt.)

Beitrag zur Kenntniss der Lebensweise schlesischer Psychiiden

von C. Schmidt, Siegersdorf.

(Fortsetzung.)

Ich muss nun noch eines Umstandes gedenken, welcher mir bis heute noch nicht recht erklärlich gewesen. *Graslinella* ist zweijährig und kommt bei uns nur in Jahren mit geraden Jahreszahlen zur vollen Entwicklung, während man in den Jahren mit ungerader Zahl nur junge Räupehen antrifft. Andere zweijährige Falter erscheinen trotz ihres langen Raupenzustandes doch in jedem Jahr ausgebildet und man findet halb- und ganz erwachsene Raupen nebeneinander, wie kommt es nun, dass *Graslinella* immer regelmässig ein Jahr aussetzt. Eine Täuschung glaube ich kaum annehmen zu dürfen, da ich das Thier seit 20 Jahren kenne und beobachtet habe. Auch bei auswärts gesammelten Raupen habe ich diese Wahrnehmung bestätigt gefunden. Vielleicht ist ein Mitglied des Vereins in der Lage, darüber Auskunft zu ertheilen. Als Anknüpfung an die Arbeit des Herrn Fritz Rühl wähle ich zur nähern Besprechung noch zwei, von demselben nicht erwähnte Arten, welche in hiesiger Gegend vorkommen.

Psyche villosella Ochs.

Auf den ersten Blick könnte man den Sack für einen solchen von *Unicolor* halten, wenn nicht die Bekleidung aus weit grösseren Pflanzentheilen und Blattstücken bestände, namentlich enthält dieselbe am männlichen Sack Blätter von *Vaccinium vitis idaea*, die weiblichen Säcke Stengel dieser Pflanzen dachziegelförmig übereinander gereiht. Der Sack gewinnt dadurch, dass so grosse Pflanzentheile dazu verwendet werden, ein Aussehen, als ob er bedeutend grösser und dieker wäre. Die Raupe lebt in hiesiger Gegend an sonnigen Wald-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Jordan Karl

Artikel/Article: [Nachtrag zum Käfer-Verzeichniss Hildesheims. 58](#)